

Sehr geehrte Professoren,
sehr geehrte Doktoren,
sehr geehrte Fachleute,
liebe Mitmenschen,

als Einzelperson sitze ich hier und werde diese Zeilen verfassen, weil ich einfach das Gefühl habe, etwas tun zu müssen.

Als vor einigen Wochen von einer Pandemie die Rede war, war mein erster Gedanke „Ach, mal wieder“ und hab es erst einmal in dem Glauben abgetan, dass es wie immer im Sande verlaufen wird. Als später die ersten Fallzahlen von Infizierten in Europa bekannt gegeben wurden, hab ich das Verhalten meiner Mitmenschen schon kritisch beäugt, die durch die Medien „geimpft“ wurden.

Ich muss an dieser Stelle nicht wirklich genau erklären, wohin das alles bis jetzt geführt hat. Das Ergebnis ist überall sichtbar. Aus meinem kritischen Beäugen ist langsam eine ansteigende Furcht geworden, wenn ich sehe, was da draußen jetzt alles passiert.

Die kritischen Meinungen von anderen Fachleuten, außer Herrn Prof. Drosten, werden denunziert, in der Luft zerrissen oder schlichtweg – wie jetzt schon öfter vorgekommen – auf diversen Plattformen zu löschen, sh. Videos von Herrn Dr. Schiffmann. Herr Dr. Wodargs Mitgliedschaft bei Transparency International wurde ruhend gestellt; die Email-Adresse von Herrn Prof. Dr. Sucharit Bhakdi stillgelegt. Wie lange sein offener Brief an Frau Merkel noch zu sehen ist, wird sich zeigen. Somit werden Fachleute, die nicht der Meinung von Herrn Spahn, Herrn Prof. Drosten und diversen Drahtzieher entsprechen, mundtot gemacht.

Ferner findet in den Medien und unfassbarer Irrsinn statt und eine kollektive Gehirnwäsche durch Negativ- und Angstpresse, die ihres gleichen sucht. Menschen werden – leider sehr erfolgreich - manipuliert.

Mit noch größerer Beunruhigung nehme ich die Zerstörung der Wirtschaft, im Speziellen der von Kleinbetrieben, mittelständischen Betrieben und Selbständigen wahr. Hier werden mehr Existenzen zerstört, als ein Virus jemals Menschenleben fordert. Wie sagte jemand vor ein paar Tagen? „Wenn das nicht bald aufhört, dann brauchen wir demnächst mehr Betten in den Psychiatrien als auf den Intensivstationen.“ Dem kann ich nur zustimmen.

Zu guter letzt erlebe ich dann meine Mitmenschen und bin nur noch entsetzt. Es gibt nur wenig kritische Stimmen – aber Gott sei Dank gibt es sie -, alle anderen gehorchen dem Staat ohne mit der Wimper zu zucken und heißen alles gut, ohne zu hinterfragen.

Hier in Deutschland wurde eine Änderung des Infektionsschutzgesetzes erreicht, welches in Teilen das Grundgesetz außer Kraft setzen kann und es wird einfach so hingenommen. Ich sitze hier kopfschüttelnd und verstehe die Menschheit nicht mehr. Es ist unser Grundgesetz – dafür haben viele Menschen früher erbittert kämpfen müssen und es hat in Deutschland eine ganz besondere Bedeutung. Nicht nur im Jetzt und Hier, sondern auch für die Zukunft.

Benjamin Franklin hat schon gesagt: „Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende Beides verlieren.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Ich weiß, dass das alle nur grob umschrieben ist und es gibt sicherlich noch einige Fakten mehr, aber ich möchte jetzt zu meiner Bitte kommen:

Ich bitte die kritischen Professoren und Ärzte, nämlich:

Dr. Wolfgang Wodarg
Prof. Dr. med Sucharit Bhakdi
Dr. Claus Köhnlein
Prof. John PA Ioannidis

Dr. med Marc Fiddike
Dr. Ojan Assadian
Dr. Massimiliano Bellisario
Prof. Hendrik Streeck
Prof. Karin Mölling
Prof. Dr. med Jörg Spitz
Dr. med Michael Spitzbart
Dr. Ulrich Strunz
Dr. Georgios Pandalis
Dr. Johnny Ludvigsson
Dr. Bruce Lipton
Dr. Ruediger Dahlke
Dr. Branimir Nestorovic
Dr. Bodo Schiffmann
Dr. Raphael Bonelli
Dr. David Katz
Dr. Stefan Wöhrer
Dr. Pietro Vernazza
Dr. Stefan Hockertz
Dr. Andres Bircher
Prof. Dr. Carsten Scheller
Dr. Gianluca Spina
Dr. Stefano Montanari
Dr. Raymond Peat
Dr. Jaroslav Belsky
Dr. Jenö Ebert
Dr. Rolf Kron
Heiko Schöning

sowie weitere mir nicht, aber vielleicht Ihnen bekannte Ärzten und Fachleuten, sich zusammenschließen und eine Taskforce, eine Arbeitsgemeinschaft, eine Foundation, ein Gremium, einen Verein oder was auch immer zu bilden und GEMEINSAM gegen diesen Wahnsinn vorzugehen. Wir brauchen eine neutrale Organisation abseits von RKI, WHO oder den normalen Ärzteverbänden.

Sie, liebe Professoren und Ärzte, haben das Fachwissen und die Zugriffsmöglichkeiten zur Fachliteratur. Sie können gemeinsam als dieses Zahlendurcheinander über Infizierte, Erkrankte, Gesunde, Tote (woran auch immer verstorben) durchschauen und aufklären. Viele von Ihnen sind bereits als „Einzelkämpfer“ erfolgreich tätig und ein Zusammenschluss könnte diesen Erfolg ggf. noch steigern.

Wir brauchen Viele, um noch mehr Viele aufzurütteln.

Und ich glaube auch, dass Viele helfen würden, auch wenn sie keine Mediziner sind. Aber jeder hat Stärken und wenn diese Stärken genutzt werden, dann ergibt dies wiederum eine starke Gemeinschaft. Und dies würde ich gerne auch persönlich unterstützen.

Ich weiß nicht, was da draußen eigentlich wirklich passiert, aber nur um einen Virus kann es doch schon lange nicht mehr gehen.

Ich bitte Sie inständig – lassen Sie die Gegenstimmen gemeinsam laut werden!

Mit hoffnungsvollen Grüßen
Alexandra Sturm